

Wahlprogramm

Madeleine Seydt

Zuhören. Anpacken. Zukunft gestalten.

Version	1.1
Stand	26. Juli 2026
Status	Arbeitsgrundlage für Website, Social Media und Wahlkampfkommunikation

Mein Anspruch

Gechingen braucht eine Bürgermeisterin, die offen zuhört, wirtschaftlich denkt, klare Entscheidungen trifft und Projekte konsequent umsetzt.

Dafür stehe ich

Für eine moderne Verwaltung, solide Finanzen, verlässliche Infrastruktur und eine Gemeinde, die sich entwickelt, ohne ihren Charakter zu verlieren.

Warum ich kandidiere

Gechingen hat mich bereits während meines Studiums begeistert. In meinem Praktikum in der Gemeindeverwaltung habe ich erlebt, wie unmittelbar kommunale Entscheidungen das Leben vor Ort prägen.

Heute bringe ich die berufliche Erfahrung und Führungskompetenz mit, um selbst Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte nicht nur verwalten, sondern gemeinsam mit Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft konkrete Lösungen entwickeln und konsequent umsetzen.

Ich kandidiere unabhängig. Für mich zählt nicht Parteipolitik, sondern die beste und tragfähige Lösung für Gechingen.

Mein Führungsverständnis

Ich höre unterschiedliche Positionen an und wäge sorgfältig ab. Aber Führung bedeutet auch, Entscheidungen zu treffen, sie verständlich zu erklären und Verantwortung dafür zu übernehmen.

Was die Menschen nach meiner Amtszeit merken sollen

- Viele Verwaltungsleistungen sind einfacher und digital möglich, ohne dass der persönliche Kontakt verloren geht.
- Die Gemeinde setzt klare finanzielle Prioritäten und schafft wieder mehr Handlungsspielraum.
- Sanierungen, Hochwasserschutz und wichtige Zukunftsprojekte werden nach einem nachvollziehbaren Plan angegangen.

1. Solide Finanzen und klare Prioritäten

Gechingen muss auch in Zukunft entscheiden und investieren können. Deshalb braucht die Gemeinde einen ehrlichen Blick auf Einnahmen, Ausgaben und Folgekosten.

Dafür möchte ich:

- Den Haushalt gründlich analysieren und finanzielle Entwicklungen transparent erklären.
- Notwendige Investitionen nach Dringlichkeit, Wirkung und Folgekosten priorisieren.
- Förderprogramme frühzeitig erkennen und konsequent nutzen.
- Neue und bestehende Gewerbebetriebe als Partner einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung verstehen.
- Offen sagen, wenn ein Vorhaben derzeit nicht finanzierbar ist.

„Ich werde nicht alles versprechen. Ich werde sorgfältig priorisieren, gut verhandeln und offen erklären, was möglich ist.“

2. Ein modernes Rathaus, das den Alltag einfacher macht

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie ist dann sinnvoll, wenn Bürgerinnen und Bürger Zeit sparen, Abläufe transparenter werden und Mitarbeitende mehr Raum für die eigentlichen Anliegen der Menschen haben.

Dafür möchte ich:

- Mehr Verwaltungsleistungen online ermöglichen, zum Beispiel digitale An- und Ummeldungen.
- Abläufe so organisieren, dass Anliegen möglichst schnell bearbeitet werden und der Bearbeitungsstand nachvollziehbar ist.
- Digitale Protokolle, moderne Arbeitsabläufe und mobiles Arbeiten dort einsetzen, wo es sinnvoll ist.
- Persönliche Erreichbarkeit erhalten - digital und analog gehören zusammen.
- Verständlich kommunizieren, statt Bürgerinnen und Bürger mit Verwaltungssprache allein zu lassen.

„Digitalisierung muss den Alltag einfacher machen, nicht komplizierter.“

3. Infrastruktur erhalten, bevor sie unbezahlbar wird

Straßen, Gebäude und öffentliche Einrichtungen dürfen nicht so lange liegen bleiben, bis kleine Schäden zu großen Rechnungen werden.

Dafür möchte ich:

- Sanierungs- und Renovierungsbedarf vollständig erfassen.
- Einen realistischen, öffentlich nachvollziehbaren Sanierungsplan erstellen.
- Dringende Maßnahmen zuerst umsetzen und Folgekosten konsequent mitdenken.
- Investitionen langfristig planen, statt nur auf akute Schäden zu reagieren.
- Gemeinderat und Bürgerschaft regelmäßig über Fortschritt und Kosten informieren.

„Vorausschauende Instandhaltung ist wirtschaftlicher als jahrelanges Aufschieben.“

4. Hochwasserschutz konsequent weiterführen

Hochwasser- und Starkregenschutz gehören zu den wichtigsten Sicherheitsaufgaben der Gemeinde. Bereits begonnene Maßnahmen müssen konsequent und nachvollziehbar weitergeführt werden.

Dafür möchte ich:

- Laufende Planungen und Maßnahmen mit klaren Zuständigkeiten und Zeitplänen begleiten.
- Betroffene frühzeitig informieren und ernsthaft einbeziehen.
- Kurzfristige Schutzmaßnahmen und langfristige Bauprojekte gemeinsam betrachten.
- Fördermöglichkeiten ausschöpfen und mit Fachbehörden verbindlich verhandeln.
- Natur-, Flächen- und Hochwasserschutz zusammen denken.

„Sicherheit braucht Ausdauer, klare Kommunikation und konsequente Umsetzung.“

5. Gelingen behutsam weiterentwickeln

Gelingen soll jungen Menschen, Familien, älteren Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlichen Betrieben gute Perspektiven bieten. Entwicklung darf dabei nicht auf Kosten des Ortscharakters gehen.

Dafür möchte ich:

- Neue Wohnbauflächen und sinnvolle Nachverdichtung ergebnisoffen prüfen.
- Wohnangebote für unterschiedliche Lebensphasen mitdenken.
- Gewerbeentwicklung aktiv und passend zur Gemeinde gestalten.
- Natur, Heckengäu-Landschaft und örtliche Identität bei Planungen schützen.
- Verkehr, Wege und öffentliche Räume aus Sicht aller Generationen betrachten.

„Gechingen soll sich entwickeln können, ohne das zu verlieren, was den Ort lebenswert macht.“

6. Hallenbad: ehrlich prüfen, tragfähig entscheiden

Das Hallenbad bewegt viele Menschen in Gechingen. Deshalb verdient die Frage weder ein vorschnelles Aus noch ein Versprechen um jeden Preis.

Dafür möchte ich:

- Technischen Zustand, Investitionsbedarf und laufende Kosten transparent darstellen.
- Kooperationen, Fördermöglichkeiten und alternative Betriebsmodelle prüfen.
- Nutzergruppen und Betroffene in die Prüfung einbeziehen.
- Eine Entscheidung auf Grundlage belastbarer Zahlen treffen.
- Nur eine Lösung verfolgen, die dauerhaft finanzierbar und organisatorisch tragfähig ist.

„Erst wenn die Fakten auf dem Tisch liegen, kann verantwortungsvoll entschieden werden.“

Wie ich arbeiten will

Klar führen

Zuhören, abwägen, entscheiden und Verantwortung übernehmen.

Vertrauen geben

Aufgaben delegieren, Mitarbeitende stärken und klare Ziele vereinbaren.

Offen kommunizieren

Entscheidungen, Kosten und Grenzen verständlich erklären.

Lösungen suchen

Probleme nicht verwalten, sondern strukturiert und auch mit neuen Wegen angehen.

Unabhängig handeln

Sachfragen nach Nutzen, Machbarkeit und Wirkung für Gechingen entscheiden.

Was ich nicht verspreche

Ich werde keine einfachen Lösungen oder kurzfristige Schuldenfreiheit garantieren. Ich verspreche stattdessen, die finanzielle Lage ehrlich zu bewerten, Schritt für Schritt zu verbessern und Entscheidungen nachvollziehbar zu machen.

Gemeinschaft braucht gute Rahmenbedingungen

Vereine, Ehrenamt, Feuerwehr, Kirchen, soziale Einrichtungen, Gewerbe und engagierte Einzelne tragen Gechingen. Aufgabe der Gemeinde ist es, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, erreichbar zu sein und Zusammenarbeit zu erleichtern.

- Regelmäßiger, direkter Austausch mit Vereinen und Organisationen.

- Pragmatische Unterstützung bei Räumen, Veranstaltungen und Verwaltungsfragen.
- Jugendliche früh beteiligen und ihre Perspektive sichtbar machen.
- Barrierefreiheit, Pflege, Teilhabe und ein gutes Leben im Alter bei Entscheidungen mitdenken.
- Familienfreundliche Infrastruktur und verlässliche Betreuung als Standortfaktor behandeln.

Mein Versprechen an Gechingen

Ich werde offen zuhören, Probleme ehrlich benennen und Entscheidungen nicht aufschieben. Ich möchte Gechingen mit Mut, wirtschaftlicher Vernunft und klarer Verantwortung weiterentwickeln.

Zuhören. Anpacken. Zukunft gestalten.

Madeleine Seydt

33 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, Beamtin im gehobenen Verwaltungsdienst und Sachgebietsleiterin bei der Stadt Calw. Bachelor of Arts - Public Management.
Unabhängige Bürgermeisterkandidatin für Gechingen.

Arbeitsstand Version 1.0 | 26. Juli 2026 | Grundlage für Website, Social Media, Flyer und Gesprächsformate